

# Graue gehörnte Heidschnucke

(*Ovis ammon f. aries*)



Diese alte Landschaftsrasse stammt ursprünglich aus der Lüneburger Heide. Die weiträumigen Heidelandschaften entstanden durch das Abholzen der ursprünglichen Wälder und die Nutzung als Waldweide. Das heutige Landschaftsbild der Heide ist ohne die ständige Schafbeweidung nicht denkbar. Die genügsame Heidschnucke - das Wort „Schnucke“ bedeutet „Naschen“ - ernährt sich größtenteils von holzigen Heidesträuchern und schwerverdaulichen Baumkeimlingen. Der „Schnuckenbiss“ fördert die Blüte des Heidekrauts und verhindert den Baumaufwuchs. Merkmale dieser widerstandsfähigen Rasse sind ihr feingliedriger Körperbau, die grobe, graue Wolle und die harten Klauen. Die Lämmer werden schwarz geboren, die graue Wollfarbe erscheint erst nach der ersten Schur. Bei den Böcken sind die Hörner schneckenförmig gedreht, die der Müttern sichelförmig.

|          |   |
|----------|---|
| Größe:   | 60-70 cm Widerrist                                |
| Gewicht: | 45-55 kg  |
| Alter:   | ca. 15 Jahre                                      |
| Nahrung: | Gräser, Heidekräuter, Nadelbaumkeimlinge, Ginster |

## Fortpflanzung

|                   |                        |
|-------------------|------------------------|
| Tragzeit:         | ca. 116 Tage           |
| Geburt:           | 1-2 Lämmer im Mai/Juni |
| Geschlechtsreife: | 7-12 Monate            |